

།། །སྐབ་ཐོབ་ཐང་སྟོང་རྒྱལ་པོའི་དོ་རྗེའི་གསུང་ནད་ཀྱི་འཛིགས་པ་ཞི་བའི་གསོལ་འདེབས་ས་སྐྱུ་ནད་གྲོལ་མ་ནི།

**Die Verse, die Sakya vor der Krankheit retteten: ein Gebet, um
die Angst vor Erkrankung zu befrieden**

von Thangtong Gyalpo

ལས་དང་སྲོ་བུར་རྒྱེན་ལས་གྱུར་པ་ཡི། །

le dang lobur kyen le gyurpa yi

Mögen alle Erkrankungen, die den Geist der Wesen aus dem Gleichgewicht bringen

གདོན་དང་ནད་དང་འབྱུང་པོའི་འཚོ་བ་སོགས། །

dön dang ne dang jungpö tsewa sok

und das Resultat von Karma und vorübergehenden Bedingungen sind

སེམས་ཅན་ཡིད་མི་བདེ་བའི་ནད་རྣམས་ཀུན། །

semchen yi midewe ne nam kün
wie Unheil durch Geister, Krankheit und die Elemente

འདི་ག་རྟེན་ཁམས་སུ་འབྱུང་བར་མ་གཏུར་ཅིག །

jikten kham su jungwar magyur chik
niemals auftreten, in keinem der Bereiche dieser Welt!

ཇི་ལྟར་གཤེད་མས་འབྲིད་པའི་གསང་བྱ་བཞིན། །

jitar sheme tripe seja shyin

Möge alles Leid durch lebensbedrohliche Krankheiten,

སྐད་ཅིག་གཅིག་ལ་ལུས་སེམས་འབྲུལ་བྱེད་པའི། །

kechik chik la lü sem dral jepe

die, wie ein Metzger, der ein Tier zur Schlachtbank führt,

སོག་འཕྲོག་ནད་ཀྱི་སྐྱུ་བ་ལྔ་ལ་ཇི་སྟེང་གསུང་། །

sok trok ne kyi dukngal jinye pa
den Körper im Nu vom Geist trennen,

འཇིག་རྟེན་ཁམས་སུ་འབྱུང་བར་མ་གྱུར་ཅིག་། །

jikten kham su jungwar magyur chik
niemals auftreten, in keinem der Bereiche dieser Welt!

འཚི་བདག་གཤམ་ཉེན་རྗེའི་ཁ་ནང་ཚུད་པ་ལྟར། །

chidak shen je kha nang tsüpa tar

Mögen alle verkörperten Wesen unversehrt bleiben

ནད་ཀྱི་མིང་ཚམ་ཐོས་པས་སྐྱབས་བྱེད་པའི། །

ne kyi ming tsam töpe trak jepe

von akuten, chronischen und ansteckenden Krankheiten,

ཉིན་གཅིག་པ་དང་རྟག་པའི་རིམས་སོགས་ཀྱིས། །

nyin chikpa dang takpe rim sok kyi
deren Name allein den gleichen Schrecken auslöst,

ལུས་ཅན་ཀུན་ལ་གཞོན་པར་མ་གྱུར་གཅིག་།

lüchen kün la nöpar magyur chik
als würde man die Klauen Yamas, des Herrn des Todes, spüren.

གནད་ པའི་བགེགས་རིགས་སྟོང་ཕྲག་བརྒྱ་དུ་དང་། །

nöpe gek rik tongtrak gyechu dang
Mögen die 80 000 Klassen schädlicher Hindernisbereiter,

གློ་བུར་ཡེ་འདྲོགས་སུམ་བརྒྱ་དུག་བཅུ་དང་། །

lobur ye drok sumgya druk chu dang
die 360 bösen Geister, die ohne Warnung Leid zufügen,

བཞི་བརྒྱ་རྩ་བཞི་འི་ནད་ལ་སོགས་པ་ཡིས། །

shyigya tsa shyi ne lasokpa yi
Die 404 Arten von Krankheit usw.

ལུས་ཅན་ཀུན་ལ་འཚོ་བར་མ་གྱུར་ཅིག། །

lüchen kün la tsewar magyur chik
keinem verkörperten Wesen jemals Leid zufügen!

ལུས་སེམས་བདེ་བ་མ་ལུས་འཕྲོག་བྱེད་པའི། །

lü sem dewa malü trok jepe

Möge alles Leid, das durch Störungen in den vier Elementen entsteht

འབྱུང་བའི་འཁྲུགས་པའི་སྤྱད་བསྐྱེད་ཇི་སྟེད་པ། །

jung shyi trukpe dukngal jinye pa

und Körper und Geist jeder Freude beraubt,

མ་ལུས་ཞི་ཞིང་མངའ་ས་སྟོབས་ལྡན་པ་དང་། །

malü shyi shying dang tob denpa dang

vollständig befriedet sein und mögen Körper und Geist über Ausstrahlung und Kraft verfügen

ཚེ་རིང་ནད་མེད་བདེ་སྲིད་ལྡན་པར་ཤོག །

tsering neme dekyi denpar shok

und mit langem Leben, guter Gesundheit und Wohlergehen ausgestattet sein.

ལྷ་མ་དཀོན་མཆོག་གསུམ་གྱི་ཐུགས་རྗེ་དང། །

lama könchok sum gyi tukje dang

Durch das Mitgefühl der Gurus und der drei Juwelen,

མཁའ་འགྲོ་ཚོས་སྐྱོད་སྤྱད་མའི་བུས་མཐུ་དང། །

khandro chökyong sungme nütu dang

die Kraft der Dākinis, Dharmapālas und Schützer

ལས་འབྲས་བསྐྱབ་མེད་པའི་བདེན་སྟོབས་ཀྱིས། །

le dre luwa mepe den tob kyi

und durch die Stärke der Unfehlbarkeit von Karma und seinen Ergebnissen

བསྐྱོབ་སྐྱོན་ལམ་བཏབ་ཚད་འགྲུབ་པར་ཤོག། །

ngowa mönlam tab tse drubpar shok

mögen diese vielen Widmungen und Gebete erfüllt sein, sobald sie gesprochen sind!

Einst breitete sich im großen Kloster der glorreichen Sakya-Tradition eine Epidemie von einer Person zur nächsten aus. Was auch immer die Meister der Mantras versuchten – Abbilder, Tormas, Medizin, Mantras, Schutzamulette usw. – blieb wirkungslos, so dass das Kloster vom Untergang bedroht war. Zu dieser Zeit sprach der Meister Mahāsiddha Thangtong Gyalpo ein Zufluchtsgebet, das wie folgt beginnt: „Fühlende Wesen sind so zahlreich, wie der Raum weit ist...“, rezitierte dann einige Maṇi-Mantras und sagte, den Worten der Lehrer folgend: „Diese Wunschgebete werden Wirklichkeit...“. Da endete plötzlich die gesamte Epidemie, sobald dieses Gebet gesprochen war. Und so wurde es bekannt als die Vajra-Sprache, die wolkengleichen Segen ausströmt, genannt „Das Gebet, das Sakya vor der Krankheit rettete“.